

Flurkreuz schwebt ein

Kolpingsfamilie restauriert Wegmarke

Das Wegkreuz Breiteiche der Haller Kolpingsfamilie aus dem Jahr 1989 musste erneuert werden. Nun ist es restauriert und soll von Kolpingsmitgliedern sowie vielen Spaziergängern besucht werden.

CHRISTA GLÜCK

Schwäbisch Hall. Die Wegkreuz-Idee entstand beim vielen Bergsteigen der Kolpinggruppe. In Österreich und Südtirol gibt es viele Gipfelkreuze. „So ein Bergkreuz konnten wir nicht aufstellen, wohl aber ein Flurkreuz. Das haben wir nach einigen Jahren begonnen“, berichtete Hans Gruber. Er war Vorsitzender, fertigte die Pläne. Erarbeitet wurde das Wegkreuz 1989 von der Kolpingsfamilie mit Hans Gruber, Rudolf Schaber, Franz Fechter und Friedrich Auth. Aufgestellt wurde das Flurkreuz auf der Fläche in der Nähe der Breiten Eiche. Grundstückbesitzer Fritz Kleiner stimmte dem Bau zu.

Das Kreuz war in die Jahre gekommen und musste komplett saniert werden. Hans Gruber ergriff die Ini-

tiative, die vier Kolpingsmitglieder des Kreuzes von 1989 wurden wieder aktiv. Beim ersten Mal machte man ein großes Fundament mit einem Kubikmeter Beton. Dieser Stützfuß blieb stehen, das Kreuz dagegen wurde bereits im Frühjahr entfernt. Erarbeitet wurde alles von den vier Rentnern der Kolplingeute. Gespendet wurden Eichenholz vom Rottal und die horizontalen Kupferabdeckungen von der Flascherei Kühne aus Hessental. Im Pferdehof Wilhelmglück wurde Arbeitsplatz, Lagerung und Strom für die Arbeit bereitgestellt.

Der senkrechte Stamm und der Querbalken des Kreuzes bestehen aus je vier Eichenholzbalken. Sie wurden mit nichtrostenden Stahlteilen zusammengeschaubt. Das Kreuz ist 3,10 Meter hoch und 1,85 Meter breit, wie vor 25 Jahren.

Bei der Montage gab es für Mitarbeiter und Spender ein herzliches Dankeschön vom Vorsitzenden Franz Niegisch und der Ersten Bürgermeisterin Bettina Wilhelm.

„Es ist ein wunderbarer Ort“, sagte sie. Die Stadt habe mit dem großen Kranwagen einen kleinen Beitrag dazu geleistet.

Pfarrer Karl Enderle, Präses der Kolpingsfamilie, freute sich, dass dort wieder das Kreuz steht, das an das Geheimnis des Glaubens erinnert. „Es ist schön, dass ein Kreuz hier aufgesucht wird zur Andacht in der mehrheitlichen evangelischen Gegend. Es ist ein Zeichen, dass auch wir Katholiken da sind. Christus am Kreuz kann alle Menschen verbinden. Es ist Zeichen der Versöhnung, des Friedens, Verbindung der Menschen untereinander“.

Einmal im Jahr trifft sich stets die Kolpingsfamilie an diesem Kreuz und hält eine Andacht. In diesem Jubiläumsjahr findet am Samstag, 13. September, um 17.15 Uhr die Andacht am neu errichteten Wegkreuz „Breiteiche“ statt.



Halls Erste Bürgermeisterin Bettina Wilhelm (links), Helfer und Mitglieder der Kolpingsfamilie am restaurierten Wegkreuz bei der Breiten Eiche. Foto: Ufuk Arslan

Historie der Kolpingsfamilie

Jubiläum Die katholische Kolpingsfamilie Schwäbisch Hall wurde 1892 gegründet, im Dritten Reich geschlossen und 1954 mit Pfarrer Clemens Schorp wieder gegründet. Es gab dieses Jahr ein 60-jähriges Jubiläum mit Pfarrer Karl Enderle. Die Kolpingsfamilie ist eine wichtige christliche und kulturelle Säule innerhalb des Haller Kulturlebens. Sie beinhaltet vielseitige Themen und wird als vorbildlich bezeichnet. Besonders mit außergewöhnlichen Spenden für Hilfen von Bedürftigen in vielen Ländern, speziell in Rumänien, zeichnet sich die Haller Kolpingsfamilie aus. gk